

LJKE FORT
BILDUNG

WURZELBEHANDLUNG

WURZELBEHANDLUNG

Wurzelbehandlung ist die praxisorientierte künstlerische Fortbildungsreihe des LJKE Bayern. Ergänzt wird diese durch die Reihe Wurzelbehandlung^Q im Rahmen der Qualitätsoffensive, welche sich dem jeweiligen Thema auf theoretischer Ebene in Form von kompakten digitalen Workshops widmet.

Wer seid ihr?

Workshopreihe zum Thema „Zielgruppe“

Ob im Förderantrag, bei Gesprächen mit der Kommune oder bei der Konzeption des nächsten Projekts – oft werden wir gefragt oder wir fragen uns selbst „Wer ist eigentlich unsere Zielgruppe?“. Aber geht es bei unserer kulturpädagogischen Arbeit wirklich um die aus der Werbung stammende Definition von Zielgruppen sowie um zielgruppenspezifische Ansprache und Angebotskonzeption? Oder wollen wir einen Raum schaffen, welchen die heterogenen Teilnehmenden von kultureller Bildung mitgestalten können? Wann ist es notwendig, von einer Zielgruppe zu sprechen? Diese Fortbildungsreihe will für den Begriff der Zielgruppe sensibilisieren und fragt nach „Wer seid ihr?“

Ein besonderer Abschluss dieser Workshopreihe bildet die Kooperation mit **KulturWeiterBildung** der LKB Bayern.

KB!

Landesvereinigung
Kulturelle Bildung Bayern

Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus



Anmeldung

Es besteht die Möglichkeit, einzelne Workshops der Reihe zu besuchen. Anmeldung und weitere Informationen bis 04.11.2022 unter post@ljke-bayern.de

* Die Online-Workshops sind kostenfrei, da sie vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus gefördert werden.

** 29 € für LJKE-Mitglieder, 49 € für Nicht-Mitglieder, 39 € für Studierende.

Kursgebühr ohne Übernachtung, Abendessen am Freitag und Anreise, inkl. Mittagessen, Kaffee und Snacks.

Die Teilnehmendenzahl ist auf 25 Personen begrenzt.

LJKEBayern

Landesverband der Jugendkunstschulen und
Kulturpädagogischen Einrichtungen Bayern e.V.

Dienstag, 08. November 2022* 10:00 bis 12:00 Uhr

DIGITAL

WAS BEDEUTET ZIELGRUPPE?

**Einführung und kritische Betrachtung
des Begriffs Zielgruppe.**

Wer ist unsere Zielgruppe? Brauchen wir überhaupt eine Zielgruppe? Und was für mögliche Auswirkungen kann es haben, wenn wir von besonderen Zielgruppen sprechen?

Lisa Hrubesch, Kulturwissenschaftlerin und -praktikerin

Dienstag, 29. November 2022* 18:00 – 20:00 Uhr

DIGITAL

Fachgespräch: ZIELGRUPPEN IN DER EIGENEN PRAXIS

Wem können Jugendkunstschulen kreative Räume und Prozesse bieten? Vier Vertreter*innen von Jugendkunstschulen tauschen sich im Fachgespräch über spezifische Zielgruppen aus.

Arbeiten mit Kleinkindern –

N.N.

Arbeiten mit Menschen mit Behinderung –

Lilli Plodeck (Schule der Phantasie Gräfelfing)

Arbeiten über die Ländergrenzen hinaus –

Irene Fritz (Kulturwerkstatt Kalmreuth)

Arbeiten mit Menschen im hohen Alter –

Carola Streib (Kinder Kunst Raum Nürnberg)

Freitag, 18. November 2022 16:00 bis 19:00 Uhr

Samstag, 19. November 2022 10:00 bis 16:00 Uhr**

ANALOG

Hausen (bei Miltenberg) VOM HOLZ ZUM MENSCH

Wie verändert sich unser Menschenbild, wenn wir eine menschliche Figur aus Holz entstehen lassen oder freilegen? Kann sich dadurch unsere Perspektive auf den menschlichen Körper und der Blick auf den Menschen in seiner Gesamtheit aus Psyche und Physis verändern? Wo bilden sich Widersprüche? Und wo können wir neue Relationen entdecken bzw. entstehen lassen?

Wir wagen im Rahmen dieses Workshops ein Experiment und werden uns dem Thema und dem Material aus zwei unterschiedlichen Betrachtungs- und Bearbeitungsweisen nähern.

a) Den Mensch aus Holz entstehen lassen – Workshop zum Korbflechten

mit Christine Hartlaub, Korbmachermeisterin

b) Den Mensch aus dem Holz freilegen – Workshop zur Bildhauerei

mit Konrad Franz, Bildhauer

Bei der
Anmeldung
bitte angeben
an welchem
Workshop (a)
oder (b), Sie
teilnehmen
wollen.

Dienstag, 13. Dezember 2022* 18:00 bis 20:00 Uhr

DIGITAL

MENSCHEN VERBINDEN: DRITTE ORTE ALS TÜRÖFFNER ZU NEUEN ZIELGRUPPEN

**in Kooperation mit der Reihe
KulturWeiterbildung**

Der Stadtsoziologe Ray Oldenburg hat 1989 erstmals den Begriff der „Dritten Orte“ definiert. Ein Raum, in dem Menschen abseits ihres Familienlebens und Arbeitsplatzes zusammenkommen – vorrangig wegen der Geselligkeit: zweckfreie, informelle Kommunikation und Begegnung geprägt von beteiligungsoffener und niedrigschwelliger Zugänglichkeit. Damit vereinen Dritte Orte, unabhängig ob im urbanen oder ländlichen Raum, wichtige Eigenschaften der kulturellen Bildung, dienen quasi als Nährboden und Experimentierfläche.

Wie funktioniert aber der Transfer in die andere Richtung? Wie können Institutionen und Organisationen kultureller Bildung sich selbst stärker als Dritter Ort ausrichten? Inwiefern unterstützt dieses Selbstverständnis als offener und austauschfördernder Raum die eigene Präsentation und die Ansprache an Interessierte?

In ganz konkreten Beispielen: Wie können sich Bibliotheken, Theater, Kunstschulen und Museen als Dritte Orte definieren, um auch Menschen abseits ihrer bisherigen Besuchergruppe anzusprechen?

In Kooperation mit der „KulturWeiterbildung“, einem Veranstaltungsformat der Landesvereinigung Kulturelle Bildung Bayern (LKB), beschäftigen wir uns im Rahmen der Wurzelbehandlung^Q mit Dritten Orten als Zugang zu neuen Zielgruppen.

N.N.